

Dies ist eine Marketingmitteilung. Bitte lesen Sie vor jeder abschließenden Anlageentscheidung den Verkaufsprospekt des OGAW und das Basisinformationsblatt (BIB).



# Berater.News.

Die Welt steckt  
voller Investmentchancen

Ausgabe April 2025

Schreiben Sie uns

[Editorial](#) | [Hoppe spricht Klartext](#) | [Thema](#) | [Investmentidee](#) | [ETF Corner](#) | [Termine & Webinare](#) | [Neuigkeiten](#)

## Sehr geehrte Damen und Herren,

bald ist Donald Trump 100 Tage im Amt. Die Rückkehr des ehemaligen Präsidenten in das höchste Amt der USA hat nicht nur innenpolitische Verwerfungen ausgelöst – auch die Kapitalmärkte, die internationalen Handelsbeziehungen und die geopolitischen Allianzen sind spürbar in Bewegung geraten.

So ist es kaum verwunderlich, dass wir uns in dieser Ausgabe der Berater.News. direkt oder indirekt mit den Auswirkungen von Trumps Politik beschäftigen. Matthias Hoppe analysiert in seinem Beitrag die jüngsten globalen Verwerfungen und ordnet deren Bedeutung für die Kapitalmärkte ein. Und im „Thema“ widmen wir uns der Reaktion der Märkte auf Trumps erste Entscheidungen – darunter neue Zölle, Kürzungspläne und der schwelende Haushaltsstreit.

Zuletzt waren insbesondere US-Technologiewerte unter Druck geraten. Viele Anlegerinnen und Anleger schichteten einen Teil ihres Vermögens um – von Growth zu Value. Der am 14. März neu aufgelegte FTGF Putnam US Large Cap Value Fund<sup>1</sup> bietet eine interessante Möglichkeit, gezielt an der Entwicklung von US-Value-Aktien zu partizipieren.

Zunehmend richtet sich der Blick auch nach Asien: China gehörte Anfang des Jahres zu den großen Börsengewinnern. Neben Kapitalabflüssen aus den USA sind es vor allem KI-Hoffnungen sowie fiskal- und geldpolitische Impulse, die für steigende Kurse sorgten. In der „ETF-Ecke“ stellen wir Ihnen geeignete Anlageinstrumente vor.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre.



### Ihr Stefan Bauer

Niederlassungsleiter Deutschland  
Franklin Templeton International Services S.à r.l.  
Niederlassung Deutschland



### Hoppe spricht Klartext

Globale Umbrüche:  
Erwartungen und  
Risiken? »



### Thema

Wie Trump 2.0 die  
Weltbörsen bewegt »



### Investmentidee

FTGF Putnam US Large  
Cap Value Fund<sup>1</sup> – Value  
aktiv und multidimensional  
gemanagt »



### ETF Corner

Einblicke in die Situation  
der asiatischen Schwellen-  
länder: China holt auf »



### Termine & Webinare »



### Neuigkeiten »

<sup>1</sup>Ein Teilfonds von Franklin Templeton Global Funds plc („FTGF plc“). FTGF ist eine offene Investmentgesellschaft mit variablem Kapital, die als Organismus für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren („OGAW“) organisiert ist. FTGF ist in Irland von der Central Bank of Ireland zugelassen.

# Globale Umbrüche: Erwartungen und Risiken



Editorial | [Hoppe spricht Klartext](#) | Thema | Investmentidee | ETF Corner | Termine & Webinare | Neuigkeiten

Die Stimmung unter globalen Investorinnen und Investoren hat sich stark eingetrübt: US-Aktien verlieren an Boden, während Europa und China überraschend aufholen. Der „US-Exzeptionalismus“ wird zunehmend hinterfragt – was bedeutet das für das globale Wachstum und die Märkte der Zukunft?

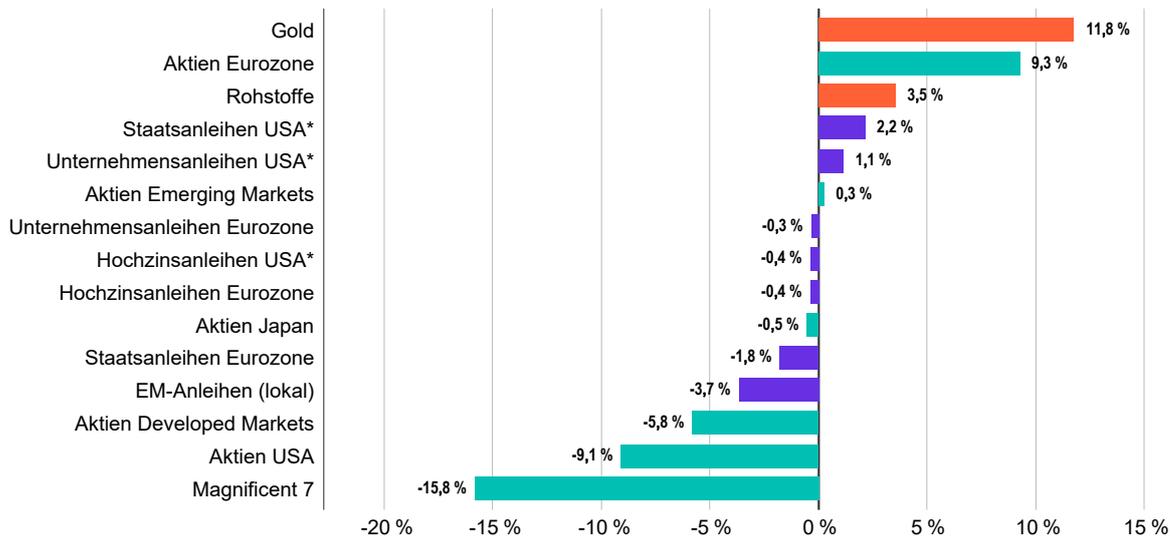


**Matthias Hoppe**

Senior Vice President,  
Head of EMEA Portfolio Management,  
Franklin Templeton Investment Solutions

Jeden Monat fragt die Bank of America (BofA) unter globalen Asset-Managern nach deren Assetallokation. Die neuesten Umfrageergebnisse, die am 18. März veröffentlicht wurden, hatten es in sich: Denn die Stimmung bei den Portfoliomanagerinnen und -managern hat sich rapide verschlechtert. Seit die Fondsmanager-Umfrage 1998 ins Leben gerufen wurde, waren die Erwartungen bezüglich der globalen Wachstumsprognosen nur einmal schlechter als heute. Gleichzeitig zeigen die Ergebnisse den größten Rückgang in der US-Aktienallokation seit Aufzeichnung der Umfrageergebnisse und den höchsten Anstieg in der Cash-Allokation seit März 2020.

## Wertentwicklung Anlageklassen seit 31.12.2024 (in Euro)



Ähnlich schnell wie die Stimmung unter meinen Anlagekolleginnen und -kollegen kippten auch die Kurse am US-Aktienmarkt und der US-Dollar. Der S&P 500 Index hat seit seinem Höchststand am 19. Februar rund 9 % verloren. Besonders die „Magnificent 7“ mussten Federn lassen. Rund 16 % haben diese sieben großen Unternehmen, deren Marktkapitalisierung bis Ende letzten Jahres mehr als 30 % des US-Aktienmarktindex S&P 500 ausmachte und die auch den globalen Aktienindex MSCI All Country World dominierten, seit Jahresanfang verloren.

\*Währungsgesichert  
Quelle: LSEG Datastream, MSCI, Bloomberg, Standard & Poor's, ICE, NYSE, J.P. Morgan. Nur zur Veranschaulichung und als Diskussionsgrundlage. Indizes werden nicht gemanagt, und man kann nicht direkt in einen Index investieren. Sie enthalten keine Gebühren, Kosten oder Verkaufsgebühren.  
Stand: 31.03.2025

Noch bis Ende vergangenen Jahres war viel die Rede vom „US-Exzeptionalismus“ – also der außergewöhnlichen Stärke der US-Wirtschaft, die auch auf den Aktienmarkt ausstrahlte und sich hier insbesondere durch einen historisch bemerkenswerten Anstieg bei Kapitalgüterinvestitionen, vor allem im Bereich Künstliche Intelligenz, manifestierte.

Doch drohende Zölle, Unsicherheit über das künftige Wachstum der Wirtschaft und die Unternehmensgewinne sowie günstige KI-Konkurrenz aus China (Stichwort DeepSeek) kratzen am Narrativ. Hinzu kommt die gestiegene geo- und wirtschaftspolitische Unsicherheit. War es das also mit dem Exzeptionalismus, oder war das nur eine notwendige Korrektur? Die Umfrage von BofA zeigt jedenfalls einen Wandel in der Wahrnehmung bezüglich des US-Exzeptionalismus: 69 % der befragten Investorinnen und Investoren sagen, dass das Thema seinen Höhepunkt erreicht hat.

Für viele überraschend haben Aktien aus Europa und China seit Jahresbeginn aufgeholt. Und trotz Kursgewinnen von 10 % etwa beim DAX werden europäische Aktien immer noch mit einem beachtlichen Bewertungsabschlag im Vergleich zu ihren US-amerikanischen Pendanten gehandelt. Aber kann Europa seine Aufholjagd fortsetzen? Betrachtet man die langjährige Underperformance europäischer Aktien, dann wird deutlich, dass die jüngste Aufholjagd nur eine schüchterne Erholung ist. Seit mehr als 15 Jahren haben europäische Aktien die US-Aktien unterperformat, Währungseffekte ausgenommen.

## Lang anhaltende Underperformance Europas

Aktien Europa relativ zu USA\* (in US-Dollar), Daten vom 31.12.2007 bis 31.03.2025



Trotz der starken Outperformance seit Jahresanfang hinken europäische Aktien ihren US-Pendants immer noch hinterher.

\* rebasiert auf 100 per 31.12.2007.  
Quelle: MSCI, LSEG Datastream. Es gibt keine Garantie dafür, dass sich eine Projektion, Schätzung oder Prognose bewahrheitet. Nur zur Veranschaulichung und als Diskussionsgrundlage.

Die Meinungen vieler Strateginnen und Strategen und Investorinnen und Investoren sind noch gespalten, was Europa angeht. Deutschlands potenzieller großer Investitionsplan und Chinas Fiskalausgaben könnten das Wachstum ankurbeln, bleiben jedoch anfällig für Zölle aus den USA. Die Kehrtwende hierzulande beim Thema Schuldenbremse, Verteidigung und Infrastruktur, aber auch die Initiativen der EU könnten gute Gründe sein, um mittelfristig konstruktiv auf das Wachstum in Europa zu blicken.

Der Plan, den Ursula von der Leyen vorgestellt hat, um die europäischen Verteidigungsausgaben zu fördern, beinhaltet einen Anstieg der Verteidigungsausgaben aller EU-Länder um 1,5 % des BIP und zusätzliche Ausgaben in Höhe von 650 Mrd. Euro über vier Jahre. Zudem schafft die EU ein neues Instrument, um Kredite in Höhe von 150 Mrd. Euro für nationale Investitionen in die Verteidigung bereitzustellen.

In Deutschland haben sich CDU/CSU und SPD auf ein großes Paket geeinigt, das eine erhebliche fiskalpolitische Lockerung bedeuten würde – und dennoch wird Deutschland weiterhin mit weitem Abstand die fiskalisch solideste Wirtschaft der G7 bleiben. Die Schuldenbremse wird reformiert, um dauerhaft alle Ausgaben für Verteidigung über 1 % des BIP auszuschließen. Einige Schätzungen gehen davon aus, dass in den nächsten zehn Jahren zusätzliche Verteidigungsausgaben in Höhe von über 9 % des BIP (etwa 400 Mrd. Euro) erforderlich sind. Ein Sonderfonds in Höhe von 500 Mrd. Euro (rund 12 % des BIP) für staatliche Investitionen soll eingerichtet werden, um Ausgaben über zehn Jahre abzudecken.

Das ist sowohl auf EU- als auch auf deutscher Ebene sehr viel Geld. Es wird darauf ankommen, wie dieses Geld investiert wird und wie effizient dies geschehen wird. Ökonominen und Ökonomen sind sich zudem nahezu einig, dass die kurzfristigen Auswirkungen höherer Verteidigungsausgaben auf das Wachstum moderat positiv ausfallen dürften. Aber es gibt auch Zweifel unter Ökonominen und Ökonomen, dass Geld allein die Probleme lösen wird. Aus Sicht führender Volkswirtinnen und Volkswirte, so eine Umfrage des ifo Instituts<sup>1</sup>, sind neue Schulden für Infrastruktur nicht vordringlich. Wichtiger wären aus Sicht der Befragten Reformen in den Bereichen Bürokratie, Renten-, Energie- und Klimapolitik.

Ein Papier des Kiel Instituts für Weltwirtschaft<sup>2</sup>, das eine Reihe makroökonomischer Studien untersucht hat, zeigt, dass eine defizitfinanzierte Erhöhung der Militärausgaben das BIP steigern könnte. Über den Umfang, den sogenannten fiskalischen Multiplikator, gibt es unterschiedliche Meinungen. Eine konservative Schätzung geht davon aus, dass eine europaweite Erhöhung der Verteidigungsausgaben von 2 % auf 3,5 % des BIP das BIP um 0,5 % bis 1,5 % wachsen lassen könnte. Der Effekt ist allerdings kleiner, sollten diese Ausgaben durch höhere Steuern finanziert werden. Auch müsste die EZB mitspielen – spricht: die Geldpolitik nicht zu restriktiv halten.

Wichtiger noch als die kurzfristigen Auswirkungen könnten die langfristigen sein. Denn langfristige Produktivitätsgewinne durch Militärausgaben können erheblich sein. Es gäbe Hinweise auf positive Spillover-Effekte in den privaten Sektor, zum Beispiel durch öffentliche Forschung und Entwicklung aus dem militärischen Bereich in den privaten Sektor, so das Papier des Kiel Instituts für Weltwirtschaft. Der Spillover-Effekt bezeichnet den Einfluss, den eine Maßnahme auf Bereiche oder Akteure hat, die nicht direkt betroffen sind, aber indirekt in irgendeiner Form beeinflusst werden. Ein einmaliger Anstieg der Militärausgaben, unter anderem in der Forschung und Entwicklung (F&E), um 1 % des BIP könnte die langfristige Produktivität um ein Viertel Prozent erhöhen. Die Erträge aus öffentlicher F&E sind besonders hoch und könnten sich selbst finanzieren.

Solche F&E-Ausgaben wurden auch im Bericht erwähnt, den der ehemalige EZB-Präsident Mario Draghi vergangenes Jahr vorgelegt hat<sup>3</sup>, und als einer der drei Hauptfaktoren identifiziert, um Europas rückläufige Produktivität anzugehen: Die USA wenden 16 % ihrer Militärausgaben für F&E auf, verglichen mit 4,5 % in der EU.

Jedenfalls haben europäische Rüstungsaktien unmittelbar stark zugelegt und werden nun mit einem deutlichen Aufschlag im Vergleich zu US-Rüstungsunternehmen gehandelt. Die voraussichtlich weiterhin steigenden Gewinnprognosen dürften diesen Trend aber unterstützen. Diese könnten durch dauerhaft erhöhte Verteidigungsausgaben gestützt werden.

Eine europaweite Erhöhung der Verteidigungsausgaben von 2 % auf 3,5 % des BIP könnte das Wirtschaftswachstum um 0,5 bis 1,5 Prozentpunkte steigern. Erfolgt die Finanzierung über höhere Steuern, dürfte der Effekt deutlich geringer ausfallen.

<sup>1</sup> Quelle: <https://www.ifo.de/pressemitteilung/2025-03-12/strukturreformen-laut-oekonomen-wichtiger-als-schulden>  
<sup>2</sup> Quelle: [https://www.ifw-kiel.de/fileadmin/Dateiverwaltung/IfW-Publications/fis-import/7afb0d80-68d0-49ae-8cae-1dec-c74fd972-Kiel\\_Report\\_Ethan.pdf](https://www.ifw-kiel.de/fileadmin/Dateiverwaltung/IfW-Publications/fis-import/7afb0d80-68d0-49ae-8cae-1dec-c74fd972-Kiel_Report_Ethan.pdf)  
<sup>3</sup> Quelle: [https://commission.europa.eu/topics/eu-competitiveness/draghi-report\\_en](https://commission.europa.eu/topics/eu-competitiveness/draghi-report_en)

Gleichzeitig zeigen in den USA einige Stimmungsdaten Anzeichen von Schwäche, etwa das Konsumentenvertrauen, die Angst vor Arbeitslosigkeit und auch die weiteren Investitionspläne der Unternehmen im Bereich Kapitalgüter. Erste Sorgen über eine mögliche US-Rezession machen sich breit. Von Stagflation ist schon die Rede. Anlegerinnen und Anleger werden die wirtschaftlichen Auswirkungen von Trumps Zöllen neu bewerten. Aber noch gehen viele Investorinnen und Investoren davon aus, dass es ein „Trump-Put“ gibt: also die Vorstellung, dass der Präsident seine Politik anpassen würde, um den Aktienmarkt zu stützen, wenn er stark zu fallen beginnt. Doch scheint die Toleranz seiner Regierung gegenüber Marktrückgängen in dieser Amtszeit höher zu sein als in der ersten. Zudem könnte ein „Fed-Put“ (also ein Eingriff durch die Federal Reserve mit dem Mittel der Zinssenkungen) angesichts des Inflationsrisikos durch Zölle ausbleiben.

Obwohl Zölle allein nicht genug sein sollten, um eine wirtschaftliche Kontraktion zu verursachen, besteht das Risiko, dass die Marktschwankungen eine Rückkopplung auslösen, die das Vertrauen von Unternehmen und Verbraucherinnen und Verbrauchern in den Keller sinken lässt.

Anders als im Handelskrieg 2018 schneiden US-Aktien jetzt deutlich schlechter ab als die globalen Märkte, da Anlegerinnen und Anleger die Vorstellung vom US-Exceptionalismus überdenken. Es ist unmöglich, mit Sicherheit zu sagen, wie weit die laufende Korrektur noch gehen wird. Letzten Sommer führte ein ähnlicher Volatilitätsschub zu Turbulenzen am Markt, doch die Erholung war schnell und kräftig. Die zugrundeliegenden makroökonomischen und politischen Bedingungen scheinen jedoch diesmal weniger förderlich für eine schnelle Erholung zu sein.

Angesichts der aktuellen Lage halten wir es für sinnvoll, ein wenig Risiko herauszunehmen. Allerdings sehen wir das eher als taktische Anpassung denn als eine grundsätzliche Änderung der Risikostrategie. Trotz der schlechten Stimmung: Die von der Bank of America befragten Portfoliomanagerinnen und -manager sind noch nicht auf Rezession eingestellt und auch nicht auf Anleihen gesetzt. Der Bericht mit den Umfrageergebnissen trägt den Titel: „Bullen-Crash“.

# Wie Trump 2.0 die Weltbörsen bewegt



Editorial | Hoppe spricht Klartext | **Thema** | Investmentidee | ETF Corner | Termine & Webinare | Neuigkeiten

Die Rückkehr von Donald Trump ins Weiße Haus hat zu Turbulenzen an den globalen Finanzmärkten geführt. Während seine erste Amtszeit von einem Aktienboom begleitet war, markiert der Beginn seiner zweiten Präsidentschaft eine Phase zunehmender Unsicherheit und Volatilität. Die Anlegerinnen und Anleger reagieren sensibel auf die politische Agenda des Präsidenten – insbesondere auf seine aggressive Handelspolitik, seinen fiskalischen Kurs und seine außenpolitischen Kehrtwenden. Die Auswirkungen sind nicht nur in den USA, sondern auch in Europa und Asien deutlich zu spüren.

Nach dem Wahlsieg von Donald Trump im November 2024 war an den US-Börsen zunächst eine gewisse Euphorie zu spüren. Der S&P 500 stieg am Tag nach der Wahl um 2,5 %. Diese Gewinne waren jedoch nicht nachhaltig: Bis Mitte März 2025 verlor der Index in der Spitze über 9 % gegenüber dem Stand bei der Amtseinführung. Der technologieelastige Nasdaq-100 verlor sogar mehr als 13 % gegenüber seinem Höchststand. Damit wurden die Gewinne der Nachwahlrally vollständig aufgezehrt.

Grund für die Abwärtsbewegung ist vor allem Trumps wirtschaftspolitische Agenda. Die Ankündigungen und Einführungen von Strafzöllen auf Importe für die meisten Handelspartner der USA sorgen für erhebliche Unruhe. Die verhängten Zölle auf chinesische Waren betragen mittlerweile 125 %. Seit dem 2. April erheben die USA zudem Zölle in Höhe von 25 % auf alle importierten Autos und ab dem 3. Mai auch auf Autoteile, was vor allem bei Autowerten zu deutlichen Kursverlusten geführt hat. Diese Eskalation des Protektionismus trifft nicht nur Industrie- und Exportwerte, sondern schürt auch Inflationsängste. J.P. Morgan schätzt, dass Trumps Zollpolitik die Kerninflation der privaten Konsumausgaben um bis zu einen Prozentpunkt erhöhen und das reale BIP-Wachstum um bis zu einen halben Prozentpunkt drücken könnte.<sup>1</sup>

Gleichzeitig belastet die unklare Fiskalpolitik die Märkte. Zwar verspricht Trump neue Steuersenkungen, darunter eine Verlängerung des „Tax Cuts and Jobs Act“ von 2017, doch dieser Plan ist teuer: Allein die Beibehaltung der Einkommens- und Erbschaftssteuerregelungen würde das Defizit bis 2035 um fast 4 Bio. US-Dollar erhöhen – Zinskosten nicht eingerechnet. Hinzu kommt, dass sich der Kongress bisher nicht auf ein neues Haushaltsgesetz einigen konnte. Die USA befinden sich im dritten Monat in einer Notfinanzierung. Die Schuldenobergrenze von 36,1 Bio. US-Dollar ist bereits erreicht. Das US-Finanzministerium greift auf „außerordentliche Maßnahmen“ zurück, um eine Zahlungsunfähigkeit zu vermeiden – Maßnahmen, die nach Expertenmeinung nur noch bis zum Sommer tragfähig sind. Eine Einigung zwischen Kongress und Weißem Haus über eine Anhebung oder Aufhebung der Schuldenobergrenze könnte dies verhindern.

„Das ist mir völlig egal, denn wenn die Preise für ausländische Autos steigen, werden sie amerikanische Autos kaufen. Ich hoffe, dass sie ihre Preise erhöhen, denn wenn sie das tun, werden die Leute amerikanische Autos kaufen. Wir haben genug davon.“

**Donald Trump**  
Präsident USA

Quelle: The Wall Street Journal (Trump Says He 'Couldn't Care Less' if Car Prices Go Up), 30.03.2025

<sup>1</sup> Quelle: Barrons (<https://www.barrons.com/articles/trump-stock-market-a2d7bd40>)

Die Kombination aus fiskalischem Stillstand und wachsendem Protektionismus hat das Vertrauen der Anlegerinnen und Anleger in Trumps wirtschaftspolitische Führungsstärke untergraben. In seiner ersten Amtszeit galt der Präsident oft als Garant für Börsenerfolge. Nun ist Ernüchterung eingetreten – auch weil Trump signalisiert hat, dass die Entwicklung der Aktienmärkte für ihn nicht mehr oberste Priorität hat.

## Kein Trump-Put mehr in Sicht

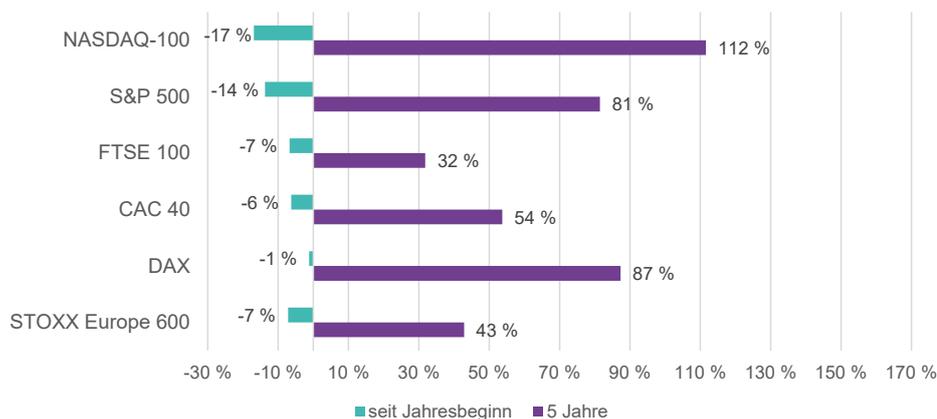
Ein zentraler Unterschied zur ersten Amtszeit ist das veränderte Verhältnis zwischen Trump und den Märkten. Damals ging man davon aus, dass das Weiße Haus bei zu starken Kursverlusten einlenken würde, um die Börsen zu stützen – etwa durch die Rücknahme geplanter Zölle oder versöhnliche Signale in Richtung Notenbank – der sogenannte „Trump-Put“. Heute scheint die Schmerzgrenze des Präsidenten deutlich höher zu liegen. Die Regierung spricht von einer „Übergangsphase“, die notwendig sei, um Strukturreformen durchzusetzen. Finanzminister Scott Bessent bezeichnete die Marktkorrekturen sogar als „gesund“.

Gleichzeitig häufen sich die Warnsignale aus der Wirtschaft. Die US-Notenbank hat ihre Prognose für das US-BIP-Wachstum im Jahr 2025 von 2,1 % auf 1,7 % gesenkt, die Inflation verharrt bei rund 3 % und der Arbeitsmarkt zeigt erste Schwächesignale. Der NFIB Uncertainty Index, ein Frühindikator für die Stimmung kleiner Unternehmen, lag im Februar bei 104 Punkten und erreichte damit seinen bislang zweithöchsten Wert.<sup>2</sup> Auch die CEO-Umfragen zeigen eine drastische Eintrübung der Erwartungen: Die Einschätzung der aktuellen Geschäftslage in den USA durch die CEOs fiel im Vergleich zum Januar um 20 % von 6,3 auf 5 von 10 auf einer Skala, auf der 1 für „schlecht“ und 10 für „ausgezeichnet“ steht. Dies ist der niedrigste Stand seit dem Frühjahr 2020, als die Corona-Pandemie Unternehmen weltweit lahmlegte.<sup>3</sup>

## Europa: Profiteur geopolitischer Spannungen

Während die US-Börsen seit Jahresbeginn deutlich im Minus notieren, konnten sich die europäischen Börsen einigermaßen behaupten. Der STOXX Europe 600 verzeichnete im bisherigen Jahresverlauf ein Minus von rund 7 %, der französische CAC 40 von knapp -6 % und der Londoner FTSE 100 von rund -7 %. Der DAX konnte sich mit -1 % bislang am besten schlagen. Hintergrund für die bessere Performance sind unter anderem die geopolitischen Verschiebungen, die Trumps Politik ausgelöst hat. Die wiederholten Zweifel an der NATO-Verpflichtung der USA haben viele europäische Länder dazu veranlasst, ihre Verteidigungsausgaben deutlich zu erhöhen.

## Kursentwicklung ausgewählter Indizes<sup>4</sup>



<sup>2</sup> Quelle: National Federation of Independent Business (<http://www.nfib-sbet.org/>)

<sup>3</sup> Quelle: Chief Executive Group (<https://chiefexecutive.net/ceo-optimism-plummets-in-march-amid-tariff-uncertainty/>)

<sup>4</sup> Quelle: Morningstar, Stand: 07.04.2025

Allein Großbritannien hat ein Investitionsprogramm von 2 Mrd. Pfund für die heimische Rüstungsindustrie angekündigt, Frankreich plant Ausgaben von über 30 Mrd. Euro, und in Deutschland sollen bis zu 1 Bio. Euro zusätzlich in Verteidigung und Infrastruktur fließen. Diese Maßnahmen haben die Aktien von Rüstungsunternehmen wie Rheinmetall, Thales oder BAE Systems deutlich steigen lassen. Einige Werte haben sich seit Jahresbeginn mehr als verdoppelt.

Gleichzeitig hat die Europäische Kommission Initiativen zur Entbürokratisierung angekündigt, was vor allem bei Investorinnen und Investoren gut ankommt. So sollen unter anderem Unternehmensgenehmigungen vereinfacht und Bürokratie abgebaut werden. Dennoch bleiben konjunkturelle Risiken bestehen. Die OECD-Prognose für das BIP-Wachstum in Frankreich liegt bei nur 0,8 %, in Italien bei 0,7 %, und in Deutschland ist die Wirtschaftsleistung zwei Jahre in Folge geschrumpft. Die europäischen Aktienmärkte profitieren derzeit eher von der geopolitischen Neuausrichtung und der Kapitalflucht aus den US-Börsen – nicht von der wirtschaftlichen Stärke.

### China: Stiller Aufstieg trotz Spannungen

Auch in Asien zeigt sich ein differenziertes Bild. Der Hang Seng Index konnte zu Beginn des Jahres deutlich zulegen. Mittlerweile hat er diese Gewinne jedoch wieder abgegeben. Die anfängliche Erholung war vor allem auf hausgemachte Impulse zurückzuführen: Fiskalpolitische Stimuli, sinkende Zinsen und die Begeisterung für das Thema Künstliche Intelligenz (KI) – hier ist vor allem das Start-up DeepSeek zu nennen – beflügelten die Börsen.

Allerdings war die chinesische Erholung fragil. Die US-Zölle treffen wichtige Exportbranchen, insbesondere Maschinenbau, Konsumgüter und Elektronik. Sollten die geplanten gegenseitigen Zölle tatsächlich umgesetzt werden, dürfte die Unsicherheit zunehmen. Internationale Investorinnen und Investoren sehen sich zunehmend gezwungen, ihr Engagement in den USA zu reduzieren, und suchen in Asien nach Alternativen. Dennoch bleibt auch hier die Erholung brüchig – Chinas Binnennachfrage ist schwach, und strukturelle Probleme im Immobiliensektor sowie bei lokalen Regierungen bestehen fort.

### Fazit: Eine neue Ära der Unsicherheit

Die ersten Wochen der Trump-Regierung markieren eine Zäsur. Statt eines neuen Börsenbooms erleben Anlegerinnen und Anleger weltweit ein Klima der Unsicherheit. In den USA führt die Mischung aus Protektionismus, fiskalischer Blockade und strategischer Rücksichtslosigkeit zu Kursverlusten und Vertrauensverlust. Europa profitiert kurzfristig von den geopolitischen Verwerfungen, bleibt aber wirtschaftlich schwach. China erlebt eine zaghafte Erholung, steht aber unter Druck.

Die Trump-Administration setzt auf langfristige Strukturreformen, die Märkte fordern jedoch kurzfristige Klarheit. Ob dieser Spagat gelingt, ist ungewiss. Für Anlegerinnen und Anleger ist klar: Die einfache Formel „Trump gleich Kursgewinne“ gilt nicht mehr. ■

# FTGF Putnam US Large Cap Value Fund<sup>1</sup> – Value aktiv und multidimensional gemanagt



Editorial | Hoppe spricht Klartext | Thema | Investmentidee | ETF Corner | Termine & Webinare | Neuigkeiten

Seit dem 14. März 2025 bietet Franklin Templeton mit dem FTGF Putnam US Large Cap Value Fund einen US-Aktienfonds für Value-orientierte Anlegerinnen und Anleger an. Die Strategie des Fonds basiert auf der bewährten Putnam US Large Cap Value Equity Strategy, die bereits seit 1992 besteht und ein verwaltetes Vermögen von 62 Mrd. US-Dollar aufweist.

In den letzten Jahren waren Growth- bzw. Tech-Titel das Maß der Dinge. Vor allem die sogenannten Magnificent 7 bestimmten das Marktgeschehen und glänzten zumeist mit einer beeindruckenden Performance. Doch seit einigen Wochen hat der Wind gedreht. Die zum Teil sehr hohen Bewertungen und die politische Unsicherheit in den USA führten zu deutlichen Kursrückgängen bei vielen Technologieaktien. Anlegerinnen und Anleger scheinen den beliebten Growth-Aktien zunehmend den Rücken zu kehren und stattdessen in Value-Titel umzuschichten. Einen Hinweis darauf liefert der S&P 500 Value Index, der sich im laufenden Jahr bislang deutlich besser entwickelt als der S&P 500 Growth Index.<sup>2</sup>

Mit dem neu emittierten Putnam US Large Cap Value Fund können Anlegerinnen und Anleger an der Entwicklung von US-Value-Aktien partizipieren. Portfolios, die in den letzten Jahren möglicherweise zu einseitig auf Techwerte ausgerichtet waren, können durch eine stärkere Gewichtung von Value breiter diversifiziert werden.

## Erfahrenes Fondsmanagement strebt nach Outperformance

Der Putnam US Large Cap Value Fund investiert gezielt in unterbewertete Unternehmen mit soliden Fundamentaldaten und attraktivem Ertragspotenzial, um für Anlegerinnen und Anleger langfristig nachhaltige Renditen zu erwirtschaften.

Der Fonds wird von dem erfahrenen Portfoliomanagementteam Darren Jaroch, CFA, und Lauren DeMore, CFA, verwaltet. Zusammen verfügen sie über mehr als 50 Jahre Erfahrung in der Finanzbranche und verfolgen einen aktiven, researchbasierten Investmentansatz. Dieser zielt darauf ab, durch eine gezielte Aktienausswahl eine langfristige Outperformance zu erzielen. Unterstützt werden die beiden Fondsmanager durch ein starkes Netzwerk von Analystinnen und Analysten, die detaillierte Analysen durchführen und neue Anlagechancen identifizieren.

Mehr Informationen zum  
**FTGF Putnam US Large Cap Value Fund** erhalten Sie hier.

<sup>1</sup>Ein Teilfonds von Franklin Templeton Global Funds plc („FTGF plc“). FTGF ist eine offene Investmentgesellschaft mit variablem Kapital, die als Organismus für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren („OGAW“) organisiert ist. FTGF ist in Irland von der Central Bank of Ireland zugelassen.

<sup>2</sup>Quelle: S&P Global

## Mehr als klassische Bewertungskennzahlen

Der Fonds verfolgt einen differenzierten Value-Ansatz. Im Gegensatz zu passiven Ansätzen, die den Referenzindex nachbilden, sind die Managerinnen und Manager von Putnam bei der Bewertung und Auswahl der Aktien nicht eingeschränkt.

Während beispielsweise bei klassischen Value-Indizes wie dem Russell 1000 Value Index die Unternehmen anhand von Kennzahlen wie dem Kurs-Buchwert-Verhältnis ausgewählt werden, geht Putnam einen Schritt weiter. Das Management analysiert die relativen Bewertungen – also wie sich eine Aktie im Vergleich zu ihrer eigenen Historie sowie zu den Wettbewerbern im jeweiligen Sektor entwickelt. Je nach Geschäftsmodell und Branche des Unternehmens kommen unterschiedliche Bewertungsmethoden zum Einsatz. Ein Beispiel: Im Finanzsektor kann das Kurs-Buchwert-Verhältnis eine aussagekräftige Kennzahl sein. In der Industrie hingegen, wo die Buchwerte oft hoch sind, sind andere Kennzahlen besser geeignet.

Die Auswahl der Unternehmen basiert auf deren erwarteter Fähigkeit, nachhaltigen Mehrwert für die Aktionärinnen und Aktionäre zu schaffen. Entscheidende Faktoren sind dabei:

- **Cashflow & Kapitalallokation:** Effektive Verwendung der liquiden Mittel.
- **Dividende:** Solide Ausschüttungspolitik mit ausreichendem Cashflow zur Unterstützung und möglichen Erhöhung der Dividende.
- **Aktienrückkäufe:** Nachweisbare Rückkaufaktivitäten oder Potenzial für zukünftige Programme.
- **Investitionen:** Kapitalallokation in Projekte mit hoher Rendite.

## Beständiges Alpha durch Aktienausswahl angestrebt

Die Strategie strebt konsistente, überdurchschnittliche risikobereinigte Renditen durch einen disziplinierten Ansatz bei der Ideenfindung, der Portfoliokonstruktion und dem Risikomanagement an.

 <b>Relative Value- Ansatz</b>	 <b>Fokus auf Cashflows</b>	 <b>Diszipliniertes Risikomanagement</b>
Definiert täglich das Value-Universum mit fundamentalen und quantitativen Tools, um einzigartige Wertchancen zu identifizieren.	Der Schwerpunkt liegt auf Unternehmen, die in der Lage und bereit sind, Liquidität an die Aktionäre zurückzugeben. Konzentriert sich bei der Bewertung der Wertschöpfung auf künftige Cashflows anstelle von Gewinnen.	Nutzt proprietäre Instrumente, um das aktienspezifische Risiko zu minimieren sowie unbeabsichtigte Faktorrisiken zu begrenzen und strebt Alpha über einen gesamten Marktzyklus an.

## Risikomanagement als Erfolgsfaktor

Eine Besonderheit des Fonds ist das strikte Risikomanagement. Statt nur auf makroökonomische, Faktoren zu reagieren, setzt das Team auf eine Einzeltitelstrategie. Darüber hinaus nutzt das Fondsmanagement eine Vielzahl proprietärer Risikotools:

- **Risiko-Dashboard** mit Echtzeit-Datenanalyse zur Überwachung des Portfolios.
- **Stresstests**, um die Auswirkungen verschiedener Wirtschaftsszenarien zu simulieren.
- **Diversifikation** über verschiedene Branchen hinweg, um die Volatilität zu reduzieren.

## Über Putnam Investments

- Aktiver Aktienmanager, dessen Wurzeln bis ins Jahr 1937 zurückreichen.
- Der Hauptsitz befindet sich in Boston, USA, mit Research-Büros in London und Singapur.
- Das Angebot umfasst Value-, Core- und Growth-Strategien für US-amerikanische Large, Small und Multi Caps sowie globale, nicht-US-amerikanische und spezielle nachhaltige Anlagelösungen.
- Das Anlageteam besteht aus 17 Portfoliomanagern und über 30 Analysten mit durchschnittlich 18 Jahren Erfahrung.
- Eine hybride, fundamentale Research-Struktur bietet eine einzigartige Sicht auf Aktienanlagemöglichkeiten.
- Verwaltetes Vermögen in Höhe von 121 Mrd. US-Dollar (Stand: 31. Dezember 2024), wovon 64 Mrd. US-Dollar in Value-Strategien investiert sind.
- Boutique-Mentalität, unterstützt durch die Größe und die Ressourcen von Franklin Templeton, das Putnam im Januar 2024 übernommen hat.

Dieser disziplinierte Fokus auf Risikomanagement, Portfoliokonstruktion und Relative Value hat dazu beigetragen, dass die Strategie sowohl in Zeiten extremer Marktrückgänge wie dem Platzen der Dotcom-Blase oder der Finanzkrise als auch in Erholungsphasen eine stabile Performance erzielt hat. Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist allerdings kein Indikator für zukünftige Renditen.

## Auch europäische Value-Titel bieten Chancen

Nicht nur in den USA gibt es spannende Value-Aktien, auch Europa hat in dieser Hinsicht einiges zu bieten. So finden sich auch hierzulande interessante Qualitätsunternehmen, die zu vermeintlich günstigen Kursen gehandelt werden. Zudem ist die europäische Politik bestrebt, das Wirtschafts- und Unternehmenswachstum zu fördern und die Wettbewerbsfähigkeit – insbesondere der produzierenden Unternehmen – gegenüber der globalen Konkurrenz zu verbessern. Weitere konjunkturelle Impulse könnten von dem jüngst in Deutschland beschlossenen Sondervermögen für Investitionen in Rüstung, Infrastruktur und Klimaschutz ausgehen. All diese Anstrengungen und Maßnahmen könnten die Aktienmärkte stützen und dazu beitragen, die Bewertungslücke zwischen europäischen und US-amerikanischen Unternehmen zu schließen. Dennoch dürfen die möglichen kurzfristigen Auswirkungen geopolitischer Risiken und politischer Unsicherheiten auf die Märkte nicht außer Acht gelassen werden.

Mit dem Franklin Mutual European Fund<sup>3</sup> können Anlegerinnen und Anleger in ausgewählte europäische Aktien investieren. Der Fonds ist nicht auf traditionelle Value-Aktien beschränkt. Er verfolgt einen flexiblen Ansatz, der es ermöglicht, Werte in allen Sektoren, Regionen und Marktkapitalisierungen zu entdecken. Das Portfoliomanagement investiert in unterbewertete Aktien mit nachhaltigen Katalysatoren, von denen es annimmt, dass sie unter ihrem wahren Wert notieren und sich diesem im Laufe der Zeit annähern werden. Darüber hinaus werden Nachhaltigkeitsthemen, einschließlich Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren (ESG-Faktoren), berücksichtigt und in die Bewertungsanalyse einbezogen.

### Fazit:

Der FTGF Putnam US Large Cap Value Fund bietet eine attraktive Möglichkeit für Anlegerinnen und Anleger, die einen aktiv gemanagten Value-Fonds suchen. Durch seinen langjährig etablierten Bewertungsansatz und sein umfassendes Risikomanagement unterscheidet sich der Fonds von anderen traditionellen Value-Strategien.

Anlegerinnen und Anleger, die zusätzlich in Europa investieren möchten, könnten mit dem Franklin Mutual European Fund ein interessantes Produkt finden. Auch wenn es sich nicht um einen reinen Value-Fonds handelt, spielen Bewertungen auch hier eine wichtige Rolle.

Gerade in einer Marktphase, in der sich eine Trendumkehr bei Wachstumsaktien abzeichnet, können beide Fonds eine wertvolle Ergänzung für diversifizierte Portfolios sein. ■

Mehr Informationen zum  
**Franklin Mutual European Fund**  
erhalten Sie hier.

<sup>3</sup> Ein Teilfonds von Franklin Templeton Investment Funds (FTIF), einer in Luxemburg registrierten SICAV.

## Zusammenfassung der Anlageziele:

Das Anlageziel des FTGF Putnam US Large Cap Value Fund („der Fonds“) besteht in der Erzielung eines langfristigen Kapitalzuwachses. Gleichzeitig werden laufende Erträge angestrebt. Der Fonds investiert mindestens 80 % seines Gesamtvermögens in Aktien und aktienähnliche Wertpapiere, wie z. B. Wandelanleihen, wandelbare Vorzugsaktien, Optionsscheine und Vorzugsaktien von US-Unternehmen mit hoher Marktkapitalisierung, die an geregelten Märkten in den USA notiert sind oder gehandelt werden. Der Schwerpunkt liegt auf Value-Aktien, die Potenzial für Kapitalwachstum, laufende Erträge oder beides bieten.

Der Franklin Mutual European Fund („der Fonds“) ist als ein Fonds gemäß Artikel 8 der EU-Verordnung über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor klassifiziert und zielt darauf ab, den Wert seiner Anlagen zu steigern sowie mittel- bis langfristig Erträge zu erwirtschaften. Der Fonds verfolgt eine aktiv verwaltete Anlagestrategie und investiert vornehmlich in Aktien, die von Unternehmen beliebiger Größe und mit Sitz in europäischen Ländern begeben werden.

## Welche wesentlichen Risiken bestehen?

### FTGF Putnam US Large Cap Value Fund:

Der Fonds bietet weder eine Kapitalgarantie noch einen Kapitalschutz, und Sie erhalten möglicherweise nicht den gesamten investierten Betrag zurück. Der Fonds unterliegt den folgenden Risiken, die von wesentlicher Relevanz sind:

**Aktienrisiko:** Die Kurse von Aktien können durch Faktoren wie wirtschaftliche, politische, markt- und emittentenspezifische Veränderungen beeinflusst werden. Solche Veränderungen können sich unabhängig von der unternehmensspezifischen Performance negativ auf den Wert der Aktien auswirken. **Stil-Risiko:** Der Markt bevorzugt möglicherweise nicht den wertorientierten Anlagestil. **Nachhaltigkeit:** Die Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken in den Anlageentscheidungsprozess des Fonds kann dazu führen, dass profitable Anlagen aus dem Anlageuniversum des Fonds ausgeschlossen werden und dass der Fonds Anlagen veräußert, die sich weiterhin gut entwickeln werden. Ein Nachhaltigkeitsrisiko könnte aufgrund von Ereignissen oder Bedingungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung entstehen, die sich auf die Fondsanlagen auswirken und die Fondsrenditen beeinträchtigen können.

Vollständige Informationen über die Risiken einer Anlage in dem Fonds finden Sie im Verkaufsprospekt des Fonds.

### Franklin Mutual European Fund:

Der Fonds bietet weder eine Kapitalgarantie noch einen Kapitalschutz, und Sie erhalten möglicherweise nicht den gesamten investierten Betrag zurück. Der Fonds unterliegt den folgenden Risiken, die von wesentlicher Relevanz sind:

**Mit Derivaten verbundenes Risiko:** Das Risiko des Verlusts in Bezug auf ein Finanzinstrument, wenn eine geringfügige Veränderung des Werts einer Basisanlage einen größeren Einfluss auf den Wert des betreffenden Finanzinstruments haben kann. Derivate können zusätzlichen Liquiditäts-, Kredit- und Kontrahentenrisiken unterliegen. **Fremdwährungsrisiko:** Das Risiko eines Verlusts aufgrund von Wechselkursschwankungen oder aufgrund von devisenrechtlichen Bestimmungen. **Liquiditätsrisiko:** Das Risiko, das entsteht, wenn negative Marktbedingungen die Möglichkeit beeinträchtigen, Vermögenswerte zu verkaufen, wenn dies notwendig ist. Dieses Risiko kann unter anderem durch unerwartete Ereignisse wie Naturkatastrophen oder Pandemien ausgelöst werden. Eine geringere Liquidität kann den Kurswert der Vermögenswerte beeinträchtigen.

Vollständige Informationen über die Risiken einer Anlage in dem Fonds finden Sie im Verkaufsprospekt des Fonds.

# Einblicke in die Situation der asiatischen Schwellenländer: China holt auf



[Editorial](#) | [Hoppe spricht Klartext](#) | [Thema](#) | [Investmentidee](#) | [ETF Corner](#) | [Termine & Webinare](#) | [Neuigkeiten](#)

Das Start-up DeepSeek hat Fortschritte im Bereich der künstlichen Intelligenz gemacht, was die Aktienkurse chinesischer Technologieunternehmen steigen ließ. Ein Treffen des chinesischen Präsidenten Xi Jinping macht Hoffnung auf eine Annäherung zwischen dem Privatsektor und der Regierung. US-Präsident Donald Trump treibt Bemühungen zu einem Waffenstillstand in der Ukraine voran, was zu Spannungen mit dem ukrainischen Präsidenten führte. Die EU, Großbritannien und die Ukraine arbeiten an einem komplementären Plan. Indische Konsumaktien erholten sich nach der Bekanntgabe eines Haushaltsplans, der positive Signale für den mittelständischen Konsum sendet und das Wachstum fördern soll.



**Marcus Weyerer, CFA**  
Director of ETF Investment Strategy  
Franklin Templeton ETFs

Das Jahr der Schlange könnte Investorinnen und Investoren und politische Entscheidungsträger in China daran erinnern, dass es von Vorteil ist, ruhig zu bleiben und gleichzeitig in der Lage zu sein, schnell und flexibel zu handeln, wenn sich die globale Handelspolitik ändert.

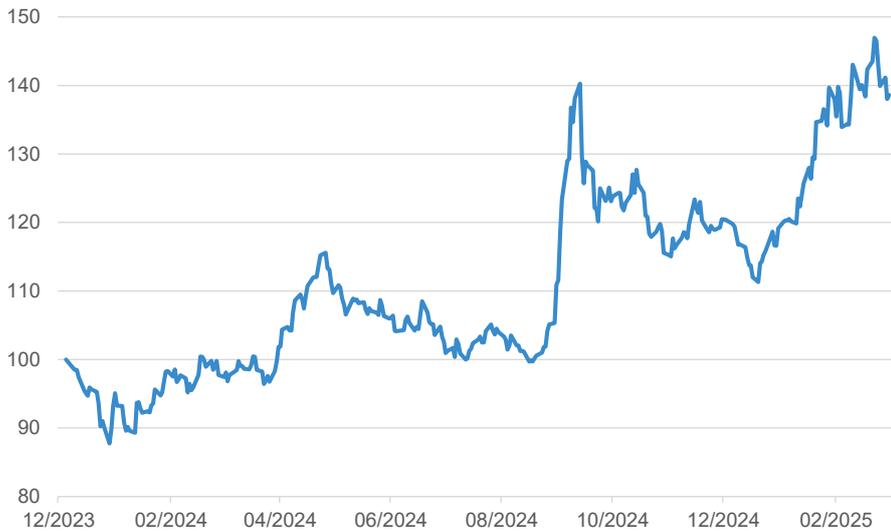
Im chinesischen Tierkreiszeichen sind Schlangen intelligent, strategisch und anpassungsfähig. Sie sind ausgeglichen, zeigen ein kühles und ruhiges Äußeres, aber auch Ausbrüche von Energie und Leidenschaft. Anlegerinnen und Anleger in chinesische Aktien werden all diese Eigenschaften benötigen, um das vor ihnen liegende, voraussichtlich schwierige Jahr zu meistern.

Das Jahr der Schlange begann neun Tage nach der Amtseinführung von Donald Trump als 47. US-Präsident. Die Anlegerinnen und Anleger in chinesischen Aktien sind auf die Auswirkungen von Zollerhöhungen gefasst, die sich negativ auf die Exporteure auswirken könnten, die 2024 von einer robusten Nachfrage profitierten.

Es besteht auch das Risiko einer weiteren Verschärfung der Beschränkungen für den Zugang zu Chips für künstliche Intelligenz. Aus Sicht der chinesischen Politik werden die geld- und fiskalpolitischen Reaktionen wahrscheinlich umso heftiger ausfallen, je stärker die Zölle angehoben werden.

Im Gegensatz zur ersten Amtszeit von Präsident Trump ist die chinesische Regierung besser darauf vorbereitet, proaktiv und flexibel zu reagieren. Dem wirtschaftlichen Nationalismus der USA wird die chinesische Fiskal- und Geldpolitik wahrscheinlich mit der Unterstützung strategischer Branchen begegnen, da die Wirtschaft den technologischen Rückstand gegenüber den USA weiter aufholen wird.

## FTSE China 30/18 Capped Index



Quelle: Bloomberg, Stand 25. März 2025. Der FTSE China 30/18 Capped Index bildet die Wertentwicklung von chinesischen Aktien mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung ab. Der Index deckt eine breite Palette chinesischer Aktienklassen ab, darunter A-Aktien, B-Aktien, H-Aktien, Red Chips, P-Aktien, S-Aktien und N-Aktien, wobei die A-Aktien internationalen Anlegerinnen und Anlegern über das Northbound China Stock Connect Scheme zur Verfügung stehen und auf der Buy-and-Sell-Liste des Schemas aufgeführt sind. Die Indexbestandteile werden nach dem Streubesitz gewichtet, für ausländische Anlegerinnen und Anleger gelten Beschränkungen, und sie werden halbjährlich überprüft. Um eine übermäßige Konzentration auf ein einzelnes Wertpapier zu begrenzen, wird die Gewichtung der Indexbestandteile vierteljährlich begrenzt, so dass das Gewicht des größten Unternehmens 30 % und das der übrigen Unternehmen 18 % nicht übersteigt. Wichtige Hinweise und Bedingungen der Datenanbieter finden Sie unter [www.franklintempleton.com](http://www.franklintempleton.com)

Der chinesische Yuan dürfte schwächer werden, um die Exporteure zu stützen, aber wir gehen davon aus, dass die Abwertung ohne größere Überraschungen beim täglichen Fixing gegenüber dem US-Dollar kontrolliert werden wird. Die Anleiherenditen sind bereits gesunken und spiegeln die Erwartung des Marktes wider, dass die Zinssätze gesenkt werden, um den Schuldendienst der Haushalte und der lokalen Regierungen zu erleichtern.

Sowohl die Anlegerinnen und Anleger als auch die politischen Entscheidungsträger sind sich der Herausforderungen bewusst, vor denen die chinesische Wirtschaft steht. Im kommenden Jahr ist mit einer verstärkten politischen Reaktion zu rechnen, um sicherzustellen, dass die externen Maßnahmen zur Eindämmung der Entwicklung Chinas die internen Herausforderungen nicht noch verschärfen. Unseres Erachtens ergeben sich daraus Chancen für Anlegerinnen und Anleger, die bereit sind, geduldig zu sein und eine langfristige Perspektive einzunehmen.

Neben der Koordinierung einer wirksamen geld- und fiskalpolitischen Reaktion auf die Zölle von Präsident Trump werden sich die chinesischen Entscheidungsträger im Jahr der Schlange weiterhin mit den drei Ds auseinandersetzen: Schulden (Debt), Deflation und Demografie.

Das Jahr der Schlange wird für chinesische Aktienanlegerinnen und -anleger wahrscheinlich ein volatiles Jahr werden. Zunächst wird es von Präsident Trumps Zöllen und seiner Bereitschaft zu einem Abkommen mit Präsident Xi Jinping dominiert werden.

### Die Auswirkungen von US-Zöllen auf China

China steht im Fokus, aber die Exporte in die USA machen weniger als 3 % des BIP aus. Zum Vergleich: In Mexiko machen die Ausfuhren in die USA mehr als ein Viertel des BIP aus. China hat in den letzten Jahren seine Handelspartner von den USA weg diversifiziert, vor allem in andere asiatische Länder.

Indien befindet sich in einer relativ komfortablen Position. Die Exporte sind nicht die Haupttriebfeder seines BIP, und ein beträchtlicher Teil stammt aus weniger zollanfälligen Sektoren der Dienstleistungsbranche.

Die EU befindet sich dagegen in einer schwierigen Lage, da die Region bereits von niedrigem Wachstum und geringer Produktivität geplagt ist. Ein möglicher Handelskrieg käme für sie gerade zur Unzeit. Innerhalb der EU könnte Deutschland mit seinem hohen Handelsüberschuss in den Fokus der amerikanischen Handelspolitik rücken. Die jüngsten politischen Entwicklungen und die Reform der deutschen Schuldenbremse dürften jedoch für das europäische Binnenwachstum positive Impulse liefern.

### Im Widerstand gegen China ist die US-Parteienlandschaft geeint

Die Beziehungen zwischen China und den USA haben sich bereits seit mehreren Jahren verschlechtert, und in Washington hat sich eine parteiübergreifende „Hart-gegen-China“-Haltung fest etabliert. Biden hat mehrere unter Trump eingeführte Ausfuhrbeschränkungen beibehalten und sogar ausgeweitet, die zum Beispiel auf sensible Technologien wie Halbleiter abzielen.

Während China in gewissem Maße in der Lage ist, durch nichttarifäre Maßnahmen und regulatorische Hemmnisse sich zu wehren, ist sein Spielraum für zollrechtliche Vergeltungsmaßnahmen begrenzt.

Während Trumps erster Amtszeit ermöglichte eine Arbeitsbeziehung mit Xi einen gewissen direkten Dialog. Allerdings betrachten die USA China zunehmend als einen systemischen Konkurrenten in den Bereichen Handel, Technologie und Geopolitik, was bedeutet, dass die Diskussionen jetzt weit über Zölle hinausgehen. Langfristig wird die Beziehung wahrscheinlich von Konflikten geprägt bleiben.

### Weitere Diversifizierung

Angesichts der angespannten Beziehungen zwischen den USA und China bemühen sich die Unternehmen um eine Diversifizierung ihrer Lieferketten, oft unter dem Namen „China + 1“. Das heißt, die Unternehmen kehren China nicht ganz den Rücken, sondern bauen anderswo zusätzliche Kapazitäten auf.

Indien ist hier ein großer Nutznießer. Von Modi eingeführte Programme locken ausländische und inländische Investorinnen und Investoren mit Subventionen und Steuergutschriften in bestimmten Schlüsselsektoren. Zu den großen Unternehmen, die sich in den letzten Jahren in Indien niedergelassen haben, gehören Apple, Samsung, Foxconn, Hewlett-Packard und Dell. Neben der Elektronikbranche hat Adidas angekündigt, dass es im indischen Bundesstaat Tamil Nadu seine erste „Global Capacity Center“-Fabrik außerhalb Chinas bauen wird. Und auch Pharmariesen wie Pfizer, Novartis und Sanofi sind mit Forschungs- und Entwicklungs- bzw. Produktionsstandorten im Land vertreten.

### Regierung muss den Konsum ankurbeln

Wir gehen davon aus, dass sich eine mögliche Konjunkturerholung in China zunächst im Stimmungsbild zeigen wird. Um China auf einen nachhaltigen Wachstumspfad zu manövrieren, der nicht ausschließlich an Exporte oder Investitionen gebunden

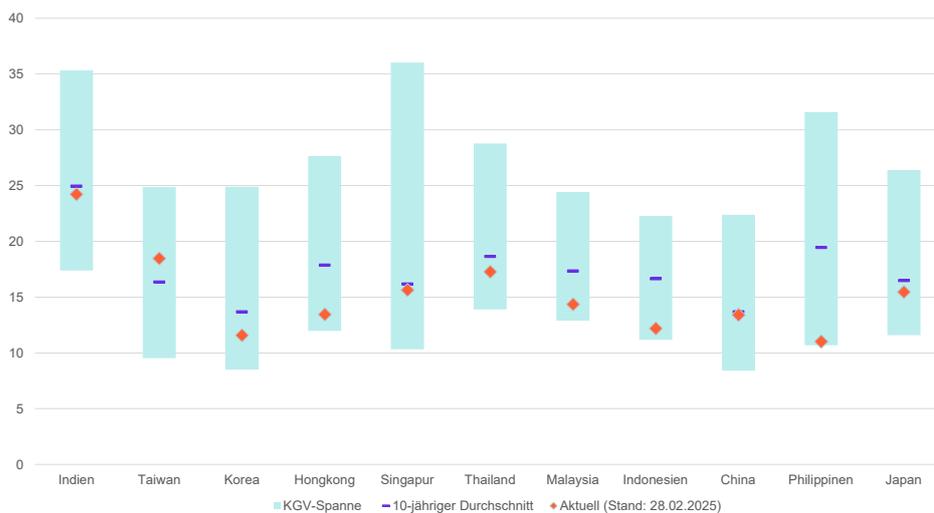
ist, muss die Regierung den Konsum ankurbeln. Die Herausforderung besteht darin, dass die Menschen angesichts eines deflationären Immobilienmarktes, gesunkener Aktienkurse und steigender Arbeitslosigkeit weniger bereit oder in der Lage sind, Geld auszugeben.

Die Sparquote in China ist hoch. Mit dem umfangreichen staatlichen Konjunkturprogramm, das das Vertrauen in den Immobilien- und Aktienmarkt stärken soll, den niedrigeren Zinssätzen und den gezielten Maßnahmen zur Lösung der strukturellen Probleme auf dem Arbeitsmarkt sollte sich die Stimmung verbessern. Darüber hinaus hat der Umfang der letzten Stimuluspakete die Hoffnung geweckt, dass noch mehr kommen wird und dass die Wirtschaft endlich wieder ganz oben auf der Agenda der chinesischen Führung steht.

### Die Aktienmärkte in den asiatischen Schwellenländern entwickelten sich zuletzt positiv

Wenn die Regierung den Konsum ausreichend stützt, dürfte dies mittelfristig das Vertrauen der Anleger und Verbraucher stärken.

### KGV-Spannen ausgewählter MSCI-Länderindizes



Quelle: P/E sind die LTM P/E von Bloomberg, unter Verwendung des jeweiligen MSCI-Länderindex, Franklin Templeton, 2025. Daten per 28. Februar 2025. LTM P/E steht für das Kurs-Gewinn-Verhältnis der letzten zwölf Monate (monatliche Daten).

Diese Grafik veranschaulicht die Kurs-Gewinn-Verhältnis-(KGV-)Spannen der asiatischen Aktienmärkte über die letzten zehn Jahre. Sie zeigt, wie sich die Bewertungen im historischen Vergleich entwickelt haben, und verdeutlicht, dass viele Märkte, darunter Indien und China, derzeit unter ihrem 10-Jahres-Durchschnitt bewertet sind.

Südkoreanische und taiwanische Aktien verloren jüngst an Wert und reagierten damit auf neue Zollandrohungen der USA. Nach der Ankündigung von US-Zöllen auf alle Stahlimporte in die USA brachen insbesondere die Aktienkurse südkoreanischer Stahlproduzenten ein. Die Zentralbanken beider Länder haben ihre Prognosen für das Wirtschaftswachstum im Jahr 2025 nach unten korrigiert.

In den europäischen Schwellenländern, im Nahen Osten und in Afrika tendierten die Aktienmärkte zuletzt leicht aufwärts. Allerdings erlitten saudi-arabische Aktien aufgrund schwacher Unternehmensgewinne Verluste.

Aktien aus Schwellenländern der Region Lateinamerika mussten Kursverluste hinnehmen. Die Zentralbanken Brasiliens und Mexikos haben ihre Prognosen für das Wirtschaftswachstum im Jahr 2025 nach unten korrigiert. Auch das Inflationsumfeld war in beiden Ländern ähnlich, wobei sich die jährlichen Inflationsraten im Januar gegenüber dem Vormonat abschwächten. Die mexikanische Zentralbank hat zudem ihren Leitzins gesenkt. Die US-Regierung bestätigte, dass Anfang März Zölle gegenüber Mexiko in Kraft treten würden, deren Höhe noch nicht feststünde. ■

## ETF-Übersicht

### Franklin FTSE Emerging Markets UCITS ETF<sup>1</sup>

Morningstar Kategorie™	Aktien Schwellenländer
ETF-Typ	Passiv
Fondswährung	USD
Auflegungsdatum des Fonds	22.10.2024
Referenzindex	FTSE Emerging Index – NR
Gesamtkostenquote (TER)	0,11 %*
Replizierungsmethode	Physisch (vollständig)
Anzahl der Positionen	1.426
Verwendung der Erträge	Thesaurierend
ISIN	IE00041037N4
WKN	A408N2
Bloomberg Ticker	EMGM GR

Mehr Informationen zum  
Franklin FTSE Emerging Markets  
UCITS ETF

\* Die Gesamtkostenquote des Franklin FTSE Emerging Markets UCITS ETF enthält eine bis zum 31. Oktober 2026 um 0,05 % reduzierte Gebühr. Ab 1. November 2026 gilt wieder die volle Gesamtkostenquote.

### Franklin FTSE China UCITS ETF<sup>1</sup>

Morningstar Kategorie™	Aktien China
ETF-Typ	Passiv
Fondswährung	USD
Auflegungsdatum des Fonds	04.06.2019
Referenzindex	FTSE China 30/18 Capped Index – NR
Gesamtkostenquote (TER)	0,19 %
Replizierungsmethode	Physisch (optimiert)
Anzahl der Positionen	959
Verwendung der Erträge	Thesaurierend
ISIN	IE00BHZZR147
WKN	A2PB5V
Bloomberg Ticker	FLXC GR

Mehr Informationen zum Franklin  
FTSE China UCITS ETF.

<sup>1</sup> Ein Teilfonds von Franklin Templeton ICAV, ein Instrument zur gemeinsamen Vermögensverwaltung, das nach irischem Recht gegründet wurde.  
Quelle: Franklin Templeton, Stand: 21. März 2025.

## Wo liegen die Risiken?

**Alle Anlagen sind mit Risiken behaftet, inklusive des möglichen Verlusts der Anlagesumme. Beteiligungspapiere** unterliegen Kursschwankungen und sind mit dem Risiko des Kapitalverlusts verbunden. **Unternehmen mit hoher Marktkapitalisierung** (Large Caps) können je nach Markt- und Wirtschaftslage bei den Anlegern in Ungnade fallen.

**Internationale Anlagen** sind mit besonderen Risiken verbunden. Hierzu gehören Währungsschwankungen sowie gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Unsicherheiten, die zu erhöhter Volatilität führen können. Diese Risiken sind in **Schwellenländern** noch größer.

**ETFs werden wie Aktien gehandelt. Ihr Marktwert schwankt, und sie können zu Kursen gehandelt werden, die über oder unter ihrem Nettoinventarwert liegen. Brokerprovisionen und ETF-Gebühren schmälern die Renditen.** ETF-Anteile können während der Öffnungszeiten der Börse, an der sie notiert sind, zu ihrem Marktpreis gekauft oder verkauft werden. Es kann jedoch nicht garantiert werden, dass ein aktiver Markt für den Handel mit ETF-Anteilen entsteht oder bestehen bleibt oder dass ihre Notierung fortgeführt wird oder unverändert bleibt. ETF-Anteile können zwar an Sekundärmärkten gehandelt werden, sie werden jedoch eventuell nicht unter allen Marktbedingungen prompt gehandelt und können in Zeiten von Marktstörungen zu erheblichen Abschlägen gehandelt werden.

Alle Unternehmen und/oder Fallstudien im vorliegenden Dokument dienen lediglich der Veranschaulichung. Eine Anlage wird derzeit nicht unbedingt in einem von Franklin Templeton empfohlenen Portfolio gehalten. Die bereitgestellten Informationen stellen weder eine Empfehlung noch eine individuelle Anlageberatung in Bezug auf bestimmte Wertpapiere, Strategien oder Anlageprodukte dar und sind kein Hinweis auf Handelsabsichten für ein durch Franklin Templeton verwaltetes Portfolio.



### Ben's e-coffee

13. Mai 2025 um 9.30 Uhr  
Europäische Aktien

[Anmelden](#)



## Ausgewählte Webinaraufzeichnungen

### Hoppe Quarterly:

#### Globale Umbrüche – Erwartungen und Risiken

Deutschland hat gewählt. Ob die neue Regierung die notwendigen Reformen umsetzen kann, bleibt abzuwarten. Gleichzeitig scheint die alte Weltordnung auf den Kopf gestellt zu sein. Wie könnte sich dies auf die Entwicklung der Aktien- und Rentenmärkte auswirken?

Mit Matthias Hoppe, Senior Vice President, Head of EMEA Portfolio Management, Franklin Templeton Investment Solutions

[Hier geht es zur Aufnahme](#)

### ETF-Corner:

#### Dividententitel auf Rekordniveau – Zeit für defensive Aktienbausteine?

Mit Marcus Weyerer, Senior Investmentstrategie ETFs,  
moderiert von Martin Bechtloff, Vice President ETF Distribution

[Hier geht es zur Aufnahme](#)



## Interessiert an weiteren Infos zu Terminen und Webinaren?

Schauen Sie rein!

Hier geht es zu der Übersicht der anstehenden Webinare und Events – inklusive Links zur Anmeldung (sobald verfügbar). Außerdem finden Sie dort die vergangenen Veranstaltungen mit Links zu den Aufzeichnungen.

[Termine & Webinare](#)



## Web.News.

### „Das große Ganze“ – Anlagechancen in Technologie, Infrastruktur und saubere Energie entdecken

Künstliche Intelligenz und maschinelles Lernen beschleunigen Innovationen und gestalten Branchen um. Dadurch entstehen Chancen für Anleger, wenn auch nicht immer an den offensichtlichsten Stellen.

[Mehr erfahren](#)

### Franklin Templeton Academy

Mit unserer Academy bieten wir Ihnen Einblicke, Schulungen und Beratung rund um aktuelle Themen.

„Digitale Assets entdecken: Blockchain, Bitcoin und mehr“. Diese Videoserie von Franklin Templeton stattet Sie mit wichtigen Kenntnissen zum Thema Blockchain aus.

[Zur Academy](#)

### US-Wirtschaft: Wo stehen die Aktienmärkte?

Clearbridge Investment, ein Anlagespezialist von Franklin Templeton, bietet monatlich aktualisierte Perspektiven auf die US-Konjunktur. Schauen Sie rein und abonnieren Sie gleich das monatliche Update per Newsletter.

[Zu den monatlichen Analysen](#)

### Newsletter von Franklin Templeton

Wussten Sie, dass Sie ganz bequem unsere Newsletter über unsere Website abonnieren können? Zum Beispiel „**Im Blickpunkt**“. Ein wöchentlicher Überblick über globale Marktentwicklungen vom Franklin Templeton Institute – jeden Montag neu.

[Hier finden Sie alle Newsletter-Angebote von Franklin Templeton](#)

## Videos & Podcasts:

### Templeton Growth (Euro) Fund<sup>1</sup>

Portfolio-Update vom neuen Portfoliomanager Peter Sartori

[Update](#)

### Clearbridge Infrastructure Strategie-Update<sup>1</sup>

(nur in Englisch verfügbar)

[Update](#)

### Franklin European Total Return Strategie-Update

(nur in Englisch verfügbar)

[Update](#)

<sup>1</sup> Ein Teilfonds der Franklin Templeton Investment Funds (FTIF), einer in Luxemburg registrierten SICAV.



## Fonds.News.

### Neuauflegungen

Investmentfonds:

[FTGF Putnam US Large Cap Value Fund<sup>1</sup>](#),

14. März 2025

[Franklin OnChain US Government Money Fund<sup>1</sup>](#),

12. Februar 2025

ETFs:

[Franklin US Dividend Tilt UCITS ETF<sup>2</sup>](#),

14. Januar 2025

Folgen  
Sie uns auf  
**LinkedIn**



<sup>1</sup> Ein Teilfonds von Franklin Templeton Global Funds plc („FTGF plc“). FTGF ist eine offene Investmentgesellschaft mit variablem Kapital, die als Organismus für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren („OGAW“) organisiert ist. FTGF ist in Irland von der Central Bank of Ireland zugelassen.

<sup>2</sup> Ein Teilfonds von Franklin Templeton ICAV, einem Instrument zur gemeinsamen Vermögensverwaltung, das nach irischem Recht gegründet wurde.

## Neuigkeiten

### Franklin Templeton Webshop

Unser Webshop wird im neuen Design in Kürze live gehen. Hier können Sie wie gewohnt Broschüren, Flyer, Werbemittel, aber auch Formulare herunterladen oder bestellen.

Bitte beachten Sie, dass Sie sich dann neu im Webshop registrieren müssen. Die alten Zugänge sind dann nicht mehr gültig.

[Hier geht es zum Webshop](#)

### XENIX ETF Awards Deutschland 2025

Der Franklin FTSE Developed World UCITS ETF<sup>2</sup> erhielt bei den XENIX Awards den Spezialpreis als „Preisführer Aktien-Welt ETFs für Industrieländer“.

Unser kostengünstiger  
globaler Aktien-ETF im  
Video kurz erklärt:

**XENIX<sup>®</sup>**  
ETF AWARDS  
Germany 2025

Spezialpreis für

"Franklin FTSE Developed  
World UCITS ETF (DWLD)"  
Preisführer Aktien-Welt-  
ETFs für Industrieländer

## Wichtige Hinweise

Der Inhalt dieses Dokuments spiegelt die Analysen und Meinungen der Anlageexperten wider und kann von den Meinungen anderer Portfoliomanager, Anlageteams oder Plattformen bei Franklin Templeton abweichen. Da sich die Markt- und Wirtschaftsbedingungen schnell verändern können, können sich die Analysen und Meinungen ohne vorherige Ankündigung ändern. Dieses Dokument stellt keine vollständige Analyse aller wesentlichen Fakten in Bezug auf ein Land, einen Markt, eine Branche oder ein Wertpapier dar. Eine Bewertung eines bestimmten Landes, Marktes, Wertpapiers, einer Anlage oder Strategie ist weder als Anlageempfehlung gedacht noch stellt sie eine Anlageberatung dar. Indizes werden nicht aktiv gemanagt verwaltet, und man kann nicht direkt in einen Index investieren. Sie spiegeln keine Gebühren, Kosten oder Verkaufsgebühren wider. **Der Franklin Mutual European Fund erfüllt die Anforderungen gemäß Artikel 8 der EU-Verordnung über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor (SFDR). Der Fonds hat sich in seiner Anlagepolitik fest verpflichtet, ökologische und/oder soziale Merkmale zu fördern, und alle Unternehmen, in die er investiert, sind angehalten, eine gute Unternehmensführung zu praktizieren.** Weitere Informationen über die nachhaltigkeitsbezogenen Aspekte der Fonds sind erhältlich auf [www.franklintempleton.de/SFDR](http://www.franklintempleton.de/SFDR) Bitte machen Sie sich vor einer Anlage mit allen Zielen und Merkmalen des Fonds vertraut.

Bitte beachten Sie, dass es sich bei diesem Dokument um werbliche Informationen allgemeiner Art und nicht um eine vollständige Darstellung bzw. Finanzanalyse eines bestimmten Marktes, eines Wirtschaftszweiges, eines Wertpapiers oder des/der jeweils aufgeführten Investmentfonds handelt. Franklin Templeton (FT) veröffentlicht ausschließlich Produktinformationen zu Informationszwecken, wobei keine der hier enthaltenen Informationen als Rechts-, Steuer- oder Anlageberatung bzw. -empfehlung zu sehen ist. Etwas steuerliche Aussagen sind allgemeiner Art und berücksichtigen nicht Ihre persönlichen Umstände. Zukünftige Änderungen der Steuergesetzgebung können zu negativen oder positiven Auswirkungen auf die zu erzielende Rendite führen.

Der Inhalt dieses Dokuments wurde sorgfältig erarbeitet. Dennoch können Irrtümer nicht ausgeschlossen werden. Die darin enthaltenen Informationen können sich auch auf externe Datenquellen beziehen, die bei Drucklegung von FT als zuverlässig angesehen wurden, deren Inhalte aber nicht unabhängig verifiziert oder überprüft wurden. Auch können seit Drucklegung Änderungen eingetreten sein, welche sich auf die hier dargestellten Inhalte ausgewirkt haben können. FT kann deshalb keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Informationen übernehmen. Insbesondere wird keine Haftung für sachliche Fehler und deren Folgen übernommen. Die in diesem Dokument enthaltenen Meinungen und Aussagen von FT geben die aktuelle Einschätzung zum Zeitpunkt der Drucklegung wieder und können sich jederzeit ohne Vorankündigung ändern. Um Zweifel auszuschließen: Wenn Sie sich für eine Anlage entscheiden, kaufen Sie Anteile/Aktien des Fonds und investieren nicht direkt in die zugrunde liegenden Vermögenswerte des Fonds.

CFA® und Chartered Financial Analyst® sind Marken des CFA Institute.

**Eine Anlage in unsere Fonds ist mit verschiedenen Risiken verbunden, die in den „Basisinformationsblättern“ (BiB) sowie detailliert im Verkaufsprospekt beschrieben sind. Bitte beachten Sie insbesondere, dass der Wert der von Franklin Templeton begebenen Anteile oder Erträge an Investmentfonds sowohl steigen als auch fallen kann. Unter Umständen erhalten Sie nicht den ursprünglich investierten Betrag zurück. Grundsätzlich stehen Investments mit höheren Ertragschancen auch größere Verlustrisiken gegenüber. Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist kein Indikator für die zukünftigen Renditen.**

Anteile an Fonds dürfen nur in solchen Rechtsordnungen zum Kauf angeboten oder verkauft werden, in denen ein solches Angebot oder der Verkauf zulässig ist. So dürfen SICAV/ICAV-Anteile Gebietsansässigen der Vereinigten Staaten von Amerika weder direkt noch indirekt angeboten oder verkauft werden.

Ihre Anlageentscheidung sollten Sie in jedem Fall auf Grundlage des aktuellen Verkaufsprospektes, der jeweils relevanten „Basisinformationsblätter“ (BiB) sowie des gültigen Rechenschaftsberichtes (letzter geprüfter Jahresbericht) und ggf. des anschließenden Halbjahresberichtes treffen. Diese Unterlagen stellen die allein verbindliche Grundlage für Kaufaufträge dar. Für eine Anlageberatung wenden Sie sich bitte an einen qualifizierten Berater.

Verkaufsprospekte und weitere Unterlagen erhalten Sie kostenlos bei Ihrem Berater oder bei: Franklin Templeton International Services S.à r.l., Niederlassung Deutschland, Postfach 11 18 03, 60053 Frankfurt a. M., Mainzer Landstraße 16, 60325 Frankfurt a. M., Tel. 08 00/0 73 80 01 (Deutschland), 08 00/29 59 11 (Österreich), Fax: +49(0)69/2 72 23-120, [info@franklintempleton.de](mailto:info@franklintempleton.de), [info@franklintempleton.at](mailto:info@franklintempleton.at)

Die Fondsdokumente der Franklin Templeton Investment Fonds (FTIF) sowie der Franklin Templeton Global Funds plc (FTGF) sind auf [ftdocuments.com](http://ftdocuments.com) erhältlich oder können über den European Facilities Service von FT unter [www.eifs.lu/franklintempleton](http://www.eifs.lu/franklintempleton) angefordert werden. Die Dokumente der FTIF sind in Arabisch, Englisch, Französisch, Deutsch, Italienisch, Polnisch und Spanisch verfügbar. Die Dokumente der FTGF sind in Englisch, Französisch, Deutsch, Italienisch und Spanisch erhältlich.

Die Anlagerenditen und Kapitalwerte von Franklin Templeton ICAV („der ETF“) ändern je nach Marktbedingungen, Anleger können beim Verkauf einen Gewinn oder einen Verlust verzeichnen. Anlagen im Ausland sind mit besonderen Risiken verbunden, darunter Währungsschwankungen, wirtschaftliche Instabilität und politische Entwicklungen; Anlagen in Schwellenländern sind mit erhöhten Risiken verbunden, die mit denselben Faktoren zusammenhängen. In dem Maße, in dem sich der Fonds von Zeit zu Zeit auf bestimmte Länder, Regionen, Branchen, Sektoren oder Anlagearten konzentriert, kann er größeren Risiken nachteiliger Entwicklungen in diesen Schwerpunktbereichen ausgesetzt sein als ein Fonds, der in eine größere Vielfalt von Ländern, Regionen, Branchen, Sektoren oder Anlagen investiert. Die Fondsdokumente für Franklin Templeton ICAV (ETFs) erhalten Sie in Englisch, Deutsch und Französisch auf Ihrer lokalen Website oder über Franklin Templetons European Facilities Service unter [www.eifs.lu/franklintempleton](http://www.eifs.lu/franklintempleton).

Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte steht zudem auf [www.franklintempleton.lu/investor-rights](http://www.franklintempleton.lu/investor-rights) zur Verfügung. Die Zusammenfassung ist in englischer Sprache verfügbar.

Die Teilfonds von FTIF und Franklin Templeton ICAV sind in mehreren EU-Mitgliedstaaten für die Vermarktung gemäß OGAW-Richtlinie registriert. FTIF und Franklin Templeton ICAV können diese Registrierung für jede Anteilsklasse und/oder jeden Teilfonds jederzeit unter Anwendung des Verfahrens in Artikel 93a der OGAW-Richtlinie beenden.

Bildnachweis: Adobe Stock: 1 (alphaspirit), 2 (FocusFusion), 6 (Daniel Thornberg), 9 (deberarr), 13 (Dmitry Rukhlenko)

© 2025 Franklin Templeton. Alle Rechte vorbehalten. Herausgegeben von Franklin Templeton International Services S.à r.l., Niederlassung Deutschland.



## Impressum

Franklin Templeton International Services S.à r.l.,  
Niederlassung Deutschland  
Mainzer Landstraße 16  
60325 Frankfurt am Main

Postanschrift:  
Postfach 11 18 03, 60053 Frankfurt am Main

Telefon: +49 (069) 27 223-0  
Telefax: +49 (069) 27 223-120  
E-Mail: [info@franklintempleton.de](mailto:info@franklintempleton.de)

Die Franklin Templeton International Services S.à r.l., Niederlassung Deutschland ist eine im Handelsregister des Amtsgerichtes Frankfurt am Main unter der Nummer HRB 111447 eingetragene Zweigniederlassung der Franklin Templeton International Services S.à r.l. Der Niederlassungsleiter ist Stefan Bauer.

Die Umsatzsteuer-Identifikationsnummer der Franklin Templeton International Services S.à r.l., Niederlassung Deutschland lautet DE319904535.

Die Adresse der luxemburgischen Hauptniederlassung, die im luxemburgischen Handelsregister (Registre de Commerce et des Sociétés) unter der Nummer B36979 eingetragen ist, lautet:

Franklin Templeton International Services S.à r.l.  
8A, rue Albert Borschette  
L-1246 Luxembourg

Zuständige Aufsichtsbehörde für die Hauptniederlassung ist die Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF), 283, route d'Arlon, L-1150 Luxembourg ([www.cssf.lu](http://www.cssf.lu)).

Die deutsche Niederlassung unterliegt zusätzlich der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn ([www.bafin.de](http://www.bafin.de)).

Verbraucher in Deutschland können bei Streitigkeiten aus der Anwendung des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) einen Schlichtungsantrag bei der Schlichtungsstelle der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht stellen, die wie folgt erreicht werden kann:

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht  
Schlichtungsstelle – Referat ZR 3 –  
Graurheindorfer Straße 108  
D-53117 Bonn

Telefon: +49 228 410 8 - 0  
Telefax: +49 228 410 8 - 62299  
E-Mail: [schlichtungsstelle@bafin.de](mailto:schlichtungsstelle@bafin.de)

Wir sind zu der Teilnahme an diesem Schlichtungsverfahren gesetzlich verpflichtet. Bitte beachten Sie die [rechtlichen Hinweise](#) zu dieser Website.